

Ein römisches Gebet an die Jungfrau Maria.

Dasselbe fand sich in einer alten Schöffenzelle zu Wolfersdorf, Parochie Primkenau, von wo es im Original durch die Güte des Herrn Superint. Jentsch und in einer Abschrift durch die Freundlichkeit des Herrn Pfarrvikars Miusjen uns eingesandt worden ist. Es gehört der Schrift nach unzweifelhaft ins ausgehende 17. Jahrhundert. Das darin erwähnte „Jubelfest“ könnte ein Jubelablaß sein; es ist wohl aber eher an ein Marienfest zu denken. Wolfersdorf hat übrigens früher eine evangel. Kirche gehabt, die aber schon im 30 jährigen Kriege zerstört worden ist und nicht mehr aufgebaut wurde; doch ist die Pfarrei 1654 auch weggenommen worden. Vielleicht ist das Gebet aus dem Nachlaß eines römischen Wiedemuttsinhabers oder Meßners in dem sonst bis heute fast ganz evangel. Wolfersdorf zurückgeblieben, jedenfalls eine interessante Reliquie aus vergangener Zeit, die wir nachstehend wortgetreu*) mittheilen.

„Ihr Lieben Zu hörer Laßt uns bitten das er uns bey der reinen Catolischen Lehre erhalten wolle, und alles ihr hahl zurstöre Erbarme dich du heilige und hochgelobte Jungfrau Maria, behüte uns doch für unsern Erbfeinden der Schwöden, und bey d dem brandenburgischen hellsenfeinden Vor welche wier stehen wir die Teuffel und Pulver geister, von den Seuen, wie auch von den Satanischen höllischen Engel Vänder, wie auch von den wasser hunden der holander, wie auch von häreiheterischen bettelfürsten das sie uns nicht erhaschen und umb unsern Catolischen glauben bringen, du heilige Mutter Gottes gieb uns nach Nicht was wier machen sollen durch die Gl. das wir es nicht wie 1530 alle Teuffel in der höllen es mit den Kätern gehalten, das sie uns locken wollen,

*) Wo also der Wortlaut sinnlos erscheint, liegt es am Text, nicht an der Fassung.

du heilige Mutter Gottes was machts du daß du so Stille bist, und keine nachricht giebest, was wir machen sollen durch den heiligen Nepomoceniss, hast du uns Ein Versprechen gerhan wir wollen uns immer fest an dir halten, daß du deinen Sohn Scharff zu Redest, und ihm befiehlest, nicht zu manken was biß hero gelobet und durch die heiligen Messen bitten laßen, daß durch die Teuffels Räger, der Schwäden, deer Marter Sachssen, und Schlesinger, auß gerottet werden uns den Platz laßen müßen, o so bitte hl: Jungfrau Maria, befiehl deinen Sohn das er daß freundl: geschrey der Luthernschen bettel hunden nicht höre Sondern gar zerstöre, und sie unßer heyl besitzen, oder beschlimfen mögen, O heilig Mutter Gottes mache iho bey dem Jubel fest ein Zetter geschrey, unter den Lutherschen Teuffel Zegen, Erbarme dich Nebst allen heiligen, wir wollen dir alle Tage 70 Paternoster und 30 Avamaria betten."
